

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Ein Fach im Wandel	1
2 Das Ende der Einfachheit	3
2.1 Die Uniformität der Neuen Makroökonomie	3
2.1.1 Die einzelwirtschaftliche Perspektive	3
2.1.2 Ein ökonomisches Entscheidungsmodell des Einzelhaushalts	5
2.1.3 Der Verlust der Vielfalt	8
2.2 Das Konsensmodell	12
2.3 Die neue Vielfalt	15
2.3.1 Die Abkehr von der Uniformität – Komplexitätsökonomie	15
2.3.2 Phänomene in einer komplexen Ökonomie	17
2.3.3 Der Beitrag der Komplexökonomie zur Makroökonomie	21
Literatur	23
3 Mikroökonomische Fundierung: Andere Wege	25
3.1 Ein realistischeres Verhalten des Einzelnen	25
3.1.1 Der unsichere Blick auf die anderen und in die Zukunft	25
3.1.2 Rationale Erwartungen und ihre Grenzen	26
3.1.3 Die Widerlegung von Rationalen Erwartungen	29
3.2 Rationalität in der Krise	39
3.2.1 Die Bedeutung der Rationalität in der Ökonomie	39
3.2.2 Der etwas andere Blick auf die Werte der Zukunft	41
3.2.3 Beschränkte Rationalität des Verhaltens	44
3.3 Die Bekämpfung der Unsicherheit durch Verhalten	46
3.3.1 Die Rolle von Gewohnheiten	46
3.3.2 Die Rolle von Normen	47
Literatur	53

4 Ungleichheit als gesamtwirtschaftliches Phänomen	55
4.1 Die Wiedergeburt eines Problems	55
4.1.1 Das Ende der egalitären Gesellschaft	55
4.1.2 Ungleichheit wovon?	57
4.1.3 Der Anstieg der Ungleichheit	60
4.1.4 Ungleichheit und die Binnennachfrage	65
4.1.5 Ungleichheit und das außenwirtschaftliche Gleichgewicht	66
4.1.6 Ungleichheit und die Finanzmärkte	70
4.2 Eine Makroökonomie der Ungleichheit	76
4.2.1 Höheres Wachstum durch höhere Ungleichheit?	76
4.2.2 Eine Theorie sich verfestigende Ungleichheit? (Piketty)	80
4.2.3 Die Empirie sich verfestigender Ungleichheit	88
4.2.4 Zur Kritik des Piketty-Ansatzes	91
Literatur	94
5 Die ganz reale Krise	97
5.1 Fortschritt durch Krisen	97
5.2 Vor einem neuen Paradigmenwechsel?	103
5.3 Wirtschaftspolitik im Umbruch	105
5.3.1 Der Beginn einer Krisenkette	105
5.3.2 Der Übersprung auf die Realwirtschaft	111
5.3.3 Die Krise des Euroraums	116
5.3.4 Die tiefen Wurzeln der Krise	125
Literatur	128
6 Die Renaissance der stabilisierenden Wirtschaftspolitik	131
6.1 Geldpolitik zwischen Macht und Ohnmacht	131
6.1.1 Konventionelle Geldpolitik im Strudel der Krise	131
6.1.2 Geldpolitik an der Nullzinsgrenze	134
6.1.3 Macht und Ohnmacht der Geldpolitik in der Krise	137
6.2 Die Wiederentdeckung der Fiskalpolitik	145
6.2.1 Die verschmähte staatliche Stabilisierung	145
6.2.2 Fiskalpolitik in den Krisen	151
6.2.3 Fiskalpolitische Impulse während der Krisen: USA	160
6.2.4 Fiskalpolitische Impulse während der Krisen: Deutschland	165
6.2.5 Fiskalpolitik in der Krise des Euroraums	171
6.3 Arbeitsmarktpolitik als Stabilisierungspolitik – ein deutscher Spezialfall?	177
Literatur	181
7 Ökonomie und Krisen – ein Neuanfang	185
Literatur	187